SaLzH-Konzept am KKG

Präambel

Das vorliegende SaLzH-Konzept ist im Sommer und Herbst 2020 aus einer akuten Notsituation heraus entstanden und wurde im Herbst 2021 fortgeschrieben. Es soll die Schulgemeinschaft in ihrem Handeln unterstützen und ein Hineingleiten in einen Krisenmodus verhindern helfen. Es handelt sich um Work in Progress, Erfahrungen und Wünsche aus dem Frühjahr 2021 sind eingeflossen. Das Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird, falls es erprobt werden muss, sicher wieder weiterentwickelt werden.
Bei der Weiterentwicklung sind Gesundheitsaspekte besonders zu berücksichtigen. So war bisher zu beobachten, dass die Lehrkräfte durch ihre doppelte Belastung – einerseits Bereitstellung von Materialien für asynchrones Lernen[1], andererseits Unterstützung der Schüler*innen beim synchronen Lernen[2] – stärker gefordert sind als im „normalen" Unterricht. Auch kann es sein, dass die Anforderungen an die Hygiene sich beispielsweise durch neue Forschungserkenntnisse verändern. Beides kann Änderungen im Konzept erforderlich machen.

Das gesundheitliche Wohl aller an Schule Beteiligten muss – besonders in Zeiten einer Pandemie - im Zentrum allen Handelns stehen.

Folgende Maximen können uns helfen, das eigene Handeln zu gestalten:

- So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, soviel Tools und Apps wie nötig.
- So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, soviel Kontrolle und Struktur wie nötig.
- So viel einfache Technik wie möglich, soviel neue Technik wie nötig.
- So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, soviel synchrone wie nötig.
- So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
- So viel Peer-Feedback wie möglich, soviel Feedback von Lehrenden wie nötig.[3]

Koordinierende Personen

1. Leitung der Koordination: Frau Ley
2. Umsetzung des Hygieneplans: Frau Dr. Hellmuth
3. Koordination des digital gestützten Lernens: Frau Schröder
4. Technische Unterstützung itslearning: Herr Hölscher
5. Einsatz der Lehrkräfte, die Risikogruppen angehören: Frau Dr. Hellmuth
6. Schwierigkeiten bei einzelnen Schüler*innen: Klassenleitungsteam bzw. Tutor*innen
7. Fördermaßnahmen im LR/SR und in der LZ/SZ: Frau Brunzlow
8. Schüler*innen, die oder deren Eltern der Risikogruppe angehören: Frau Golde
9. Schüler*innen mit Problemen im Distanzlernen: Frau Bachmann
10. Individuelle Probleme von Lehrkräften: Frau Ley
11. Koordination des Unterrichts in allen Szenarien: Frau Dr. Hellmuth
12. Koordination der Notbetreuung: Herr Lungwitz

---

[1] Asynchrones Lernen: alle Lehr-und Lernformen, die keinen direkten Austausch benötigen oder zeitgleich verlaufen. (z.B. in der HPI Cloud hinterlegte Arbeitsblätter oder E-Mail-Kommunikation); siehe LISUM S. 6, siehe https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/Wegweiser_Lernen_in_Praesenz_und_Distanz-13-10-20_Final.pdf.
[2] Synchrones Lernen: alle Lehr- und Lernformen im direkten Austausch (z.B. Video(-telefonie) oder Etherpad); ebd.
[3] © vgl. Krommer, Wampfler, Klee 2020. DISTANZLERNEN. Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer und Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder. Mit freundlicher Genehmigung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW.

1. Kommunikationsstrukturen

- Alle an Schule Tätigen sind grundsätzlich werktags von 8 bis 16 Uhr persönlich, per Telefon oder Dienstmail für die Schulleitung erreichbar; Teilzeitlehrkräfte sind abhängig von der Höhe ihres Deputates erreichbar. Nach 16 Uhr und am Wochenende ist keine Erreichbarkeit vorhanden.
- Lehrkräfte und Schüler*innen kommunizieren über itslearning datenschutzkonform und kostenfrei. Dafür werden sie seit August 2021 mit Kommunikations- und Arbeitsmöglichkeiten dieser Plattform in Fortbildungen vertraut gemacht. Lehrkräfte richten für ihre Lerngruppen bei itslearning nach Fächern farblich gekennzeichnete Kurse ein. Die Kommunikation erfolgt über den Messenger oder bei Bedarf über die Dienstmail.
- Dabei halten sich alle Lehrkräfte an das unten dargestellte Konzept zur Arbeit in den verschiedenen Szenarien (Etikette für Videokonferenzen, kollaboratives Arbeiten etc.)
- Erziehungsberechtigte erreichen die Lehrkräfte per Dienstmail. Diese werden abhängig von der Dringlichkeit innerhalb einer angemessenen Zeit beantwortet.
- (Gremien)Sitzungen finden per Videokonferenz oder unter Einhaltung der Hygieneregeln in der Schule statt.

2. Lernstandserhebungen und Fördermaßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden zu Beginn des Schuljahres 2021/22 initiiert bzw. durchgeführt:

Lehrkräfte führen nach Absprache in den Fachkonferenzen in allen Lerngruppen der SEK I und Sek II Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durch und lassen die Eltern ähnlich wie bei Klassenarbeiten bei großen Lernrückständen Kenntnis nehmen. Die Fachverantwortlichen, Fachleiter*innen und Fachbereichsleiter*innen dokumentieren die Ergebnisse in einem von der Schulleiterin ausgegebenen Tabellenformat. Zusammen mit der Fachlehrkraft wählen sie bei festgestellten Lernrückständen geeignete Fördermaßnahmen:

- Der Lerngruppe können für LernZeit und LernRaum Aufgaben zugeteilt werden, sodass Lernrückstände aufgeholt werden können. Dabei wird die Bearbeitung regulärer LernZeit-Aufgaben ausgesetzt. Wichtig ist, dass das Klassenleitungsteam und/oder die aufsichtführende Lehrkraft im LernRaum/LernZeit den Überblick behält, um Überforderung der Schüler*innen zu vermeiden.
- Bei vermehrtem individuellem Förderbedarf werden weitere LernLifte während des LernRaums eingerichtet, sofern die personellen Voraussetzungen gegeben sind.
- Maßnahmen, die durch das Programm „Stark trotz Corona" finanziert werden, sind in Planung.
- Eine Unterstützung jüngerer Schüler*innen im LernRaum/LernZeit oder am Nachmittag durch Oberstufenschüler*innen ist denkbar und wird bei Bedarf organisiert (Anrechnung von Punkte für das „Soziales Zertifikat“).
- Das „Lernstudio“ über „Schlaufuchs“ wird als Hausaufgabenhilfe gezielt für bestimmte Fächer angeboten (Mathematik und Englisch).
- Angebot der Selbstlernportale muss bekannt gemacht werden: u.a. Khan-Akademie (Portal mit 3600 Lektionen und 227 Millionen Aufgaben in Mathematik, Biologie, Medizin, Chemie, Biochemie, Kosmologie, Astronomie, Informatik, Wirtschaft usw. - kostenlos und werbefrei)

Feedbackgespräche haben im September 2021 stattgefunden, die Ausgestaltung der nächsten Feedbackgespräche in diesem Schuljahr ist in Vorbereitung.

3. Vorbereitende Maßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden seit Beginn des Schuljahres 2020/21 initiiert bzw. durchgeführt:

- Anpassung der Fachcurricula: Die Fachkonferenzen fassen mit Blick auf die Anforderungen der nachfolgenden Jahrgangsstufen Beschlüsse darüber, welche Module (fachliche Inhalte und Kompetenzen) als Voraussetzung unbedingt unterrichtet werden müssen und welche ggf. weggelassen werden können.
- Während der LernZeit und des LernRaums werden die Schüler*innen in den personalen Kompetenzen geschult: z.B. Strukturierung des Tages, Erstellung von Lernplänen, Methoden des selbstorganisierten Lernens (s. Anlage).
- Ein Klassencoaching kann jederzeit durch das Klassenleitungsteam beim Coachingteam der Schule angefragt werden.
- Erste Workshops für Schüler*innen in der eigenständigen Erstellung von Lernvideos haben im Schuljahr 20/21 stattgefunden:
    - Projekttage vor den Sommerferien für die 7. Jahrgangsstufe
    - einwöchiges DigiCamp in den Herbstferien für die 5. - 7. Jahrgangsstufe.
- Eine Abfrage zu vorliegenden Endgeräten erfolgt durch das Klassenleitungsteam in den neu gebildeten Klassen (s. Anlage).
- Eltern wirken möglichst darauf hin, dass alle Schüler*innen Zugang zu einem Endgerät haben
- Alle Fachlehrkräfte werden von den Klassenleitungen und Tutorinnen und Tutoren darüber informiert, wenn die Lernumgebungen von Schüler*innen suboptimal ist.
- Die Klassenleitungen bereiten ihre Klasse vor (s. Anlage):
    - Sie erklären ihnen die möglichen Szenarien - Details siehe unten.
    - Sie teilen die Klasse in zwei Gruppen nach folgenden Kriterien:
        - Freundschaften bewahren - dient dem Infektionsschutz; wer nachmittags vielleicht zusammen lernt, sollte morgens zusammen in der Schule sein.
- Innerhalb der beiden Gruppen jeweils Dreiergruppen bilden, die sich beim Lernen unterstützen können. Die Tutor*innen bereiten ihre Tutand*innen vor (s. Anlage):
    - Sie erklären ihnen die möglichen Szenarien - Details siehe unten.
    - Sie erklären die Einteilung des Jahrganges in zwei Gruppen nach folgendem Prinzip: nach der Jahrgangsliste in WinSchule bilden alle Schüler*innen mit gerader Ordnungszahl eine Gruppe, alle Schüler*innen mit ungerader Ordnungszahl die andere Gruppe.
- Die Elternvertretungen sind über das schulische Konzept zum Distanzlernen informiert worden. In regelmäßigen Briefen der Schulleitung wird über den aktuellen Stand informiert.

4. Mögliche Szenarien

4.0 Lernen für Klassen, die ganz oder teilweise in empfohlener häuslicher Isolation oder in Quarantäne sind

4.0.1 Teile der Klasse sind in empfohlener Isolation bzw. in Quarantäne

Schüler*innen, die z.B. aufgrund von empfohlener Isolation kurzzeitig nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, müssen die Möglichkeit haben, dem Stoff des Präsenzunterrichts zu folgen. Dafür ist es notwendig, dass alle unterrichtenden Lehrkräfte zeitnah, möglichst noch am selben Tag, kurze Hinweise, nach Möglichkeit auch Arbeitsblätter, zu ihrem Unterricht bei itslearning hochlaxden. Diese Hinweise müssen mindestens die Länge des

Eintrags in das Klassenbuch oder Kursheft zur gehaltenen Stunde haben und das Nacharbeiten des Stoffes ermöglichen.

Alle darüberhinausgehenden Angebote, insbesondere das Streamen von einzelnen Unterrichtsphasen oder ganzen Blöcken, unterliegen der Freiwilligkeit der unterrichtenden Lehrkraft. Ein Paten-System innerhalb der Klasse wird dringend empfohlen, wobei die Ausgestaltung den vorliegenden pädagogischen Erfordernissen folgen muss. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass keine persönlichen Besuche bei den isolierten Schüler*innen erfolgen, sondern alle Informationsweitergabe kontaktfrei, möglichst digital, erfolgt.

Diese beschriebene Vorgehensweise gilt auch für Schüler*innen, die bei ausgesetzter Präsenzpflicht zuhause bleiben.

4.0.2 Die ganze Klasse ist in empfohlener häuslicher Isolation oder Quarantäne

In diesem Fall gilt für diese Klasse das, was unter 4.3 ausgeführt wird, mit folgenden Unterschieden:

- Auf einen Wochenplan kann verzichtet werden, da in der Regel nicht klar ist, wie lange die empfohlene Isolation oder Quarantäne dauern.
- Die Planungsgrundlage kann nur dann der analoge Stundenplan sein, wenn die unterrichtende Lehrkraft selbst aufgrund von empfohlener Isolation oder Quarantäne nicht in der Schule ist.
- Die unterrichtenden Lehrkräfte stellen spätestens am Ende des Schultages, an dem sie die Klasse unterrichtet hätten, die entsprechenden Materialien zur Verfügung.
- Eine direkte Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen mittels Videokonferenz bzw. Sprechzeit in der dort dargestellten Frequenz wird angestrebt.

4.1 Hybridunterricht (Alternativszenario: Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Fernunterricht)

Leitgedanke dieses Modells ist, den regulären Ablauf im Schulalltag bestmöglich beizubehalten. So können alle Schüler*innen täglich am Präsenzunterricht teilnehmen, gleichzeitig bleibt der Hybridunterricht langfristig planbar und flexibel genug, um bei einer Einstufung einzelner Klassen, einzelner Jahrgänge oder der gesamten Schule nach dem Ampel-system kurzfristig reagieren und handeln zu können. Es kann damit gewährleistet werden, dass für die Schulgemeinschaft trotz ggf. wöchentlicher Änderungen Planungssicherheit bestehen bleibt.

Die Wochenstundentafel ist innerhalb von zwei aufeinander folgenden Unterrichtswochen als Mindestpräsenzunterricht zu erteilen. Die Rhythmisierung des KKG geschieht folgendermaßen: Die Einteilung in A- und B-Woche bleibt wie im Präsenzunterricht unverändert. In der 1. und 2. Woche ist die erste Hälfte der Klasse/Lerngruppe in den Blöcken 1 und 2 in der Schule, die zweite Hälfte ist in den Blöcken 3 und, soweit vorhanden, 4 in der Schule. In der Oberstufe beginnt Gruppe 1 (ungerade Jahrgangsnummern), es folgt Gruppe 2 (gerade Jahrgangsnummer). In der 3., 5. usw. Woche wird für zwei Wochen getauscht:

in Präsenz ist...	Woche 1 A-Woche	Woche 2 B-Woche	Woche 3 A-Woche	Woche 4 B-Woche	Woche 5 A-Woche	Woche 6 B-Woche	...
Block 1 und 2	**Gruppe 1**	**Gruppe 1**	**Gruppe 2**	**Gruppe 2**	**Gruppe 1**	**Gruppe 1**	...
Mittags-/Wegepause Essen nur für 5/6							
Block 3, 4 und ggf. 5	**Gruppe 2**	**Gruppe 2**	**Gruppe 1**	**Gruppe 1**	**Gruppe 2**	**Gruppe 2**	...

Der Schultag bleibt in seiner Zeitstruktur weitgehend erhalten; dabei gilt für alle Stufen der Zeitplan der Klassen 7 bis 12. Lediglich die Mittagspause für die Klassen 7 bis 12 und die 15-Minuten-Pause werden getauscht: Die Mittagspause findet nach dem 2. Block statt, die 15-Minuten-Pause liegt zwischen dem 3. und 4. Block. Alle Pausen bleiben in ihrer Länge unberührt. In der Mittags-/Wegepause verlässt die zuerst beschulte Gruppe umgehend das Schulgelände; die einzige Ausnahme sind die Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 aus dieser Gruppe. Diese dürfen in der Zeit von 11 bis 11:20 Uhr in der Mensa Mittag essen.

Die in der zweiten Hälfte beschulten Schüler*innen kommen frühestens um 11:35 Uhr. Zwischen 11:25 und 11:45 Uhr können die Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 aus dieser Gruppe in der Mensa Mittag essen.

In der ungünstigsten Konstellation, insbesondere in der Oberstufe und im Wahlpflichtunterricht, ergibt sich daraus ein Intervall von 14 Tagen zwischen Präsenzphasen in einzelnen Fächern/Kursen. Für die Schüler*innen bedeutet dieser Fall einen Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht bzw. Teilnahme am gestreamten Unterricht – siehe dazu nächster Absatz.

Die Lehrkraft koordiniert die Aufgaben für das zweiwöchentliche saLzH.

Die Alternative zu asynchronen Angeboten für die Schüler*innen zuhause ist das Streamen aus dem Unterricht. Die technischen Voraussetzungen werden zurzeit geschaffen.

Videokonferenzen zusätzlich zu möglichen Streaming-Angeboten finden nicht statt, individuelles Feedback erfolgt im Präsenzunterricht. Klausuren, Klassenarbeiten und Lernerfolgskontrollen erfolgen in der geteilten Lerngruppe im Präsenzunterricht.

Die Dokumentation des Präsenzunterrichts sowie der für die häusliche Arbeit ausgegeben Arbeitsaufträge erfolgt über das Klassenbuch bzw. Kursheft.

Zur Orientierung über die Dauer der für das Distanzlernen je Klassenstufe zu verplanenden Zeit dienen die beiden Tabellen unter 4.3.2.

Angebote der Anschlussförderung (LernLifte im LernRaum) finden in festen Gruppen statt.

Computerräume, die Bibliothek und das Arbeiten auf den Fluren können während der Selbstlernzeiten nicht geöffnet sein bzw. stattfinden. Die Schüler*innen bleiben während dieser beiden Blöcke in ihren festen Lerngruppen zum Lernen in ihren Räumen.

Offene Angebote im Nachmittagsbereich können nicht stattfinden.

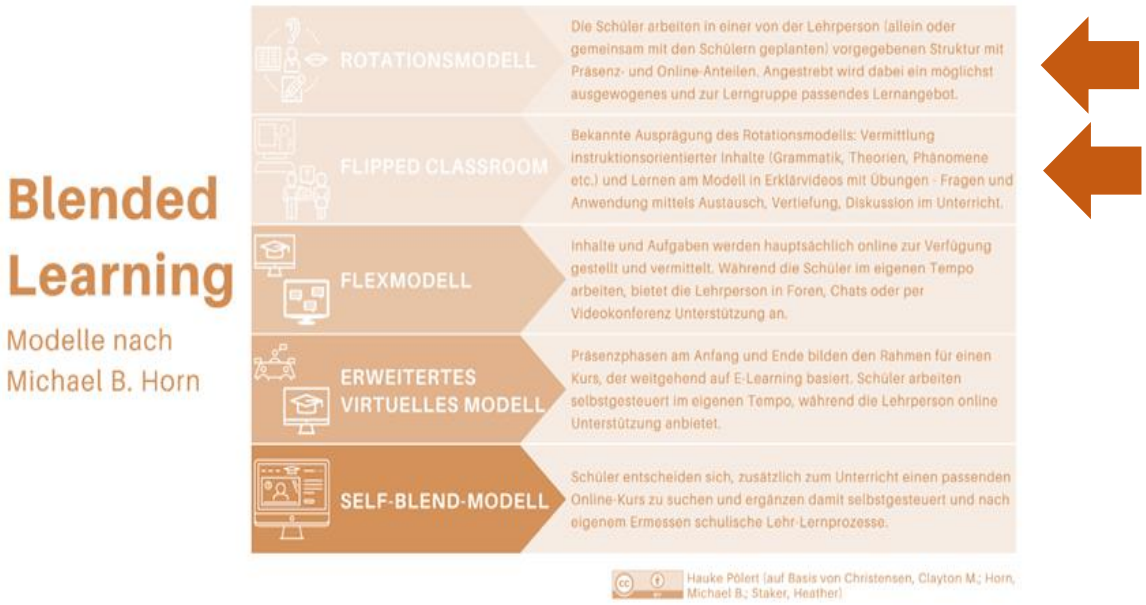
Werkstätten finden, soweit möglich, digital statt. Den Schüler*innen muss ausreichend Zeit eingeräumt werden, von der Schule nach Hause zu kommen. Werkstattleitungen besprechen den Beginn des digitalen Angebots mit ihren Schüler*innen. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Informatik-Einsteiger-Werkstätten der Klassen 5.1, 5.2 sowie 7.3 und 7.4. Diese können als klassenbezogene Werkstätten in geteilten Lerngruppen in Präsenz stattfinden.

Die Ausrichtung von und die Teilnahme an Wettbewerben ist nur digital möglich.

4.2 Präsenzunterricht mit temporär schulisch angeleitetem Lernen zu Hause (Blended Learning) - nur im Falle eines Teil-Lockdowns

4.2.1 Methodisches Vorgehen

Hierbei handelt es sich um eine Kombination von selbstgesteuertem Lernen mit Videos, Foren, Online-Tutorials, Simulationen oder anderen digitalen Lernmedien mit traditionellen Präsenzunterrichtseinheiten (= Schaffung eines abwechslungsreichen Lernpfades für die Lernenden).



Vermittlung von Fachwissen und Fachkompetenz

- Input kann auf verschiedenen Wegen erfolgen => Webkonferenz (BigBlueButton), Präsentation, Video, Whiteboard, Gruppenarbeit (= Schaffung eines virtuellen Klassenraums)
- Rechercheaufgaben => je nach Altersstufe ist eine Vorgabe geeigneter Quellen notwendig

Übungsphase (= Anwendung des Wissen)

- Individualisiert, je nach Übungsbedarf => Abwechslung in den Aufgabenformaten (Wechsel der Medien und Lernformen)
  - Kollaboratives Lernen z.B. über itslearning (BigBlueButton) möglich
  - Lernbegleitung (regelmäßige Rückmeldung zum Lernfortschritt) über Online-Sprechstunden (Videokonferenz, Chat), Telefon oder Präsenzzeiten => konkret, wertschätzend, zeitnah

Wissenstransfer

- Schüler*innen wenden ihr Wissen in einem neuen Kontext an
- Bewertung möglich => z.B. von Concept Maps, Erklärvideos, Podcasts, Diskussions-runden etc.

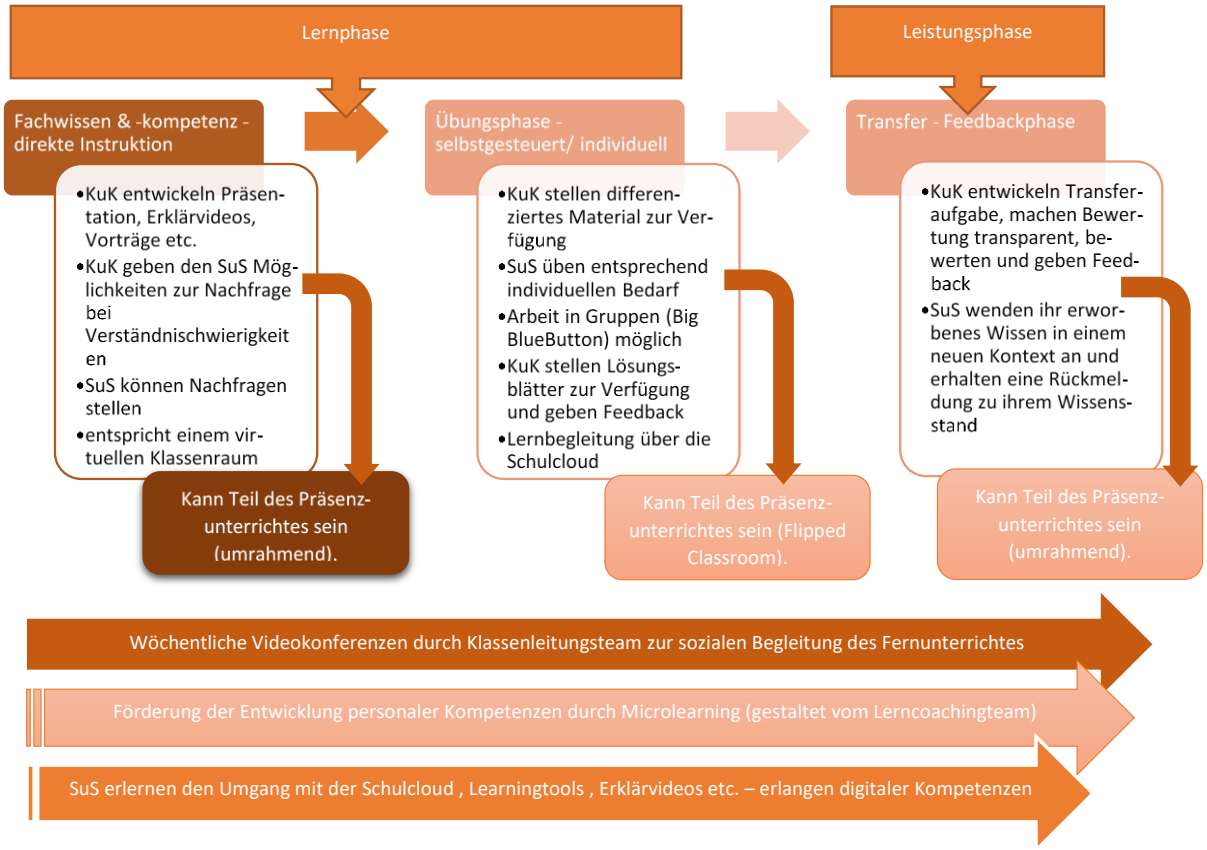
Projektarbeit

- Öffnung der Kleinschrittigkeit für leistungsstarke Schüler*innen und in der Sek II
- Lernbegleitung notwendig

Förderung

- **digitaler Kompetenzen** => Angebot von Einführungskursen: z.B. Erklärvideos, Podcasts, Learningstools, Texterschließungsprogrammen etc.

- **sozialer Kompetenzen** => LernRaum
- wöchentlich durch Klassenleitungsteam & durch Schulsozialarbeit
- **personaler Kompetenzen** => individueller Aspekt
- eigenes Format (Microlearning zum selbstbestimmten Lernen) & durch Lerncoaching



4.2.2 Organisatorisches Vorgehen

- Die Wochenplanung erfolgt analog zu 4.3 (Fernunterricht); analoge Online-Angebote werden hier eingepflegt.
- Präsenz-Unterricht nach von stellvertretender Schulleiterin erstelltem Sonderplan mit folgenden Merkmalen:
  - Unterricht wird in Kernfächern/Leistungskursen mindestens einmal wöchentlich und in Nebenfächern/Grundkursen mindestens einmal je 14 Tage so angeboten, dass eine direkte Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen möglich ist und Fragen zum Unterrichtsstoff gestellt werden können
  - möglichst große Regelmäßigkeit des Sonderplanes zur besseren individuellen Organisation für Lehrkräfte und Schüler*innen
- Videokonferenzen und Chats können möglicherweise nicht zur Zeit des analogen Unterrichts stattfinden, sondern müssen von den Lehrkräften nach Absprache geplant werden.
- Die Dokumentation des Präsenzunterrichts erfolgt über das Klassenbuch, des digitalen Angebots über den Wochenplan.
- Zur Orientierung über die Dauer der für das Distanzlernen je Klassenstufe zu verplanenden Zeit dienen die beiden Tabellen in 4.3.2.

4.3 Fernunterricht (ausschließliches Lernen zu Hause)

4.3.1 Grundsätze

- Als Planungsgrundlage dient der analoge Stundenplan.
- Videokonferenzen und Chats zu einem Fach sollen zu Zeiten stattfinden, an denen nach Stundenplan ein Unterrichtsblock des entsprechenden Faches liegen würde.
- Unterricht wird in Kernfächern/Leistungskursen mindestens einmal wöchentlich und in Nebenfächern/Grundkursen mindestens einmal je 14 Tage so angeboten, dass eine direkte Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen möglich ist und Fragen zum Unterrichtsstoff gestellt werden können (Videokonferenzen, Chats etc.)
- Die Klassenleitungen stellen im Austausch mit den Schüler*innen im LernRaum z.B. im Rahmen einer Video-Konferenz sicher, dass jede Fachlehrkraft in ausreichendem Umfang Feedback zu den eingereichten Arbeiten gibt.
- Schüler*innen, die nicht an Videokonferenzen oder Chats teilnehmen können, bekommen das Unterrichtsmaterial über itslearning zur selbstständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt.
- Schüler*innen agieren aktiv und eigenverantwortlich beim Lernen. Bei Unklarheiten (insbesondere in Bezug auf Abgaben) muss Kontakt zur Lehrkraft aufgenommen werden.
- Fachlehrkräfte richten Sprechzeiten ein, günstiger Weise in den Blöcken des regulären Fachunterrichts. Sie kontaktieren darüber hinaus Schüler*innen und Eltern direkt, wenn Abgaben mehrfach versäumt wurden.
- Der Arbeitsaufwand entspricht in jedem Fach in etwa der Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsblöcke für das jeweilige Fach, soll aber etwas darunter liegen, um dem höheren Aufwand für die Schüler*innen beim selbstständigen Erarbeiten der Inhalte Rechnung zu tragen.
- Unterrichtseinheiten berücksichtigen zur kognitiven Aktivierung mehrere Phasen. Lern- und Leistungsphasen sollen für Schüler*innen transparent sein:
    - **Instruktion und Erarbeitung**: angeleitete Arbeit mit Materialien (Lehrbuch, Dokumente, Erklärvideos, Videokonferenz etc.)
    - **Transfer**: Anwendungsaufgaben mit Vertiefung, Variationen, Differenzierung oder zur kooperativen Bearbeitung
    - **Ergebnissicherung**: Selbstkontrolle und Reflexion der Ergebnisse (Musterlösungen, Videokonferenz, individuelles Feedback)
    - **Bewertung bzw. Würdigung der Lernergebnisse**: Lernerfolgskontrollen oder Erstellung und (digitale) Abgabe von schriftlichen, mündlichen oder praktischen Lernprodukten (s. Punkt 7)

4.3.2 Wochenplanung für Jahrgänge 5-10

- Für Schüler*innen der Jahrgänge 5-10 findet die Planung des Fernunterrichts zentral über den Wochenplan der Klasse über itslearning statt.
- Die Fachlehrkräfte tragen spätestens zu Beginn der Woche in den Wochenplan der Klasse ein, wo Unterrichtsmaterial (Dokumente im pdf-Format) für den jeweiligen Tag zu finden ist und wann und wo Treffen (Videokonferenz, Chat) stattfinden.
- Schüler*innen informieren sich täglich vor Beginn des ersten Blocks im Wochenplan über die wichtigen Termine des Tages.
- Das Klassenleitungsteam koordiniert den Wochenplan und bietet auf Wunsch wöchentlich möglichst zur Zeit des LernRaums eine Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch für die Klasse zu aktuellen Problemen an.
- Der Wochenplan dient auch der Dokumentation des geleisteten Unterrichts.
- Fehlzeiten werden von Klassenleitungen erfasst.

- Zur Orientierung über die Dauer der für das Distanzlernen je Klassenstufe zu verplanenden Zeit dienen die beiden nachfolgenden Tabellen aus den Pädagogischen Empfehlungen zum Lernen in Präsenz und Distanz – Wegweiser des LISUM (S. 24/25).

Jahrgangsstufe	Konzentrationsspanne am Stück	Lerneinheiten am Tag
1	14 Minuten	2 ≈ 30 Minuten
2	16 Minuten	3 ≈ 45 Minuten
3	18 Minuten	4 ≈ 65 Minuten
4	20 Minuten	6 ≈ 120 Minuten
5	22 Minuten	7 ≈ 145 Minuten
6	24 Minuten	8 ≈ 190 Minuten

Tabelle 1: Richtwerte für konzentriertes Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe

Jahrgangsstufe	Konzentrationsspanne am Stück	Lerneinheiten am Tag
7	26 Minuten	9 ≈ 230 Minuten, d. h. ≈ 4 Stunden
8	28 Minuten	10 ≈ 280 Minuten, d. h. ≈ 4½ Stunden
9	30 Minuten	11 ≈ 330 Minuten, d. h. ≈ 5½ Stunden
10	32 Minuten	12 ≈ 380 Minuten, d. h. ≈ 6½ Stunden
11	34 Minuten	13 ≈ 440 Minuten, d. h. ≈ 7 Stunden
12	36 Minuten	14 ≈ 500 Minuten, d. h. ≈ 8 Stunden

Tabelle 2: Richtwerte für konzentriertes Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe

4.3.3 Wochenplanung für Jahrgänge 11 und 12

- Für Schüler*innen der Jahrgänge 11/12 findet die Planung des Fernunterrichts über ihre jeweiligen Kurse bei itslearning statt. Schüler*innen führen selbstständig einen Terminkalender.
- Die Fachlehrkräfte legen spätestens zu Beginn des Tages Unterrichtsmaterial (Dokumente im pdf-Format) und wichtige Termine in ihrem jeweiligen Kurs bei itslearning ab. Die Fachverantwortlichen, Fachleiter*innen bzw. Fachbereichs-leiter*innen stellen in Absprache mit den Fachlehrkräften die erforderliche Umsetzung der Abiturschwerpunkte und MSA-Schwerpunkt (10. Klasse Doppelfunktion) sicher.
- Alle Fachlehrkräfte nutzen regelmäßig Formen des Feedbacks zu den eingereichten Aufgaben.
- Schüler*innen informieren sich täglich vor Beginn des ersten Blocks über ihre an diesem Tag stattfindenden Kurse bei itslearning und webuntis.
- Die eingepflegten Materialien dienen auch der Dokumentation des Unterrichts.

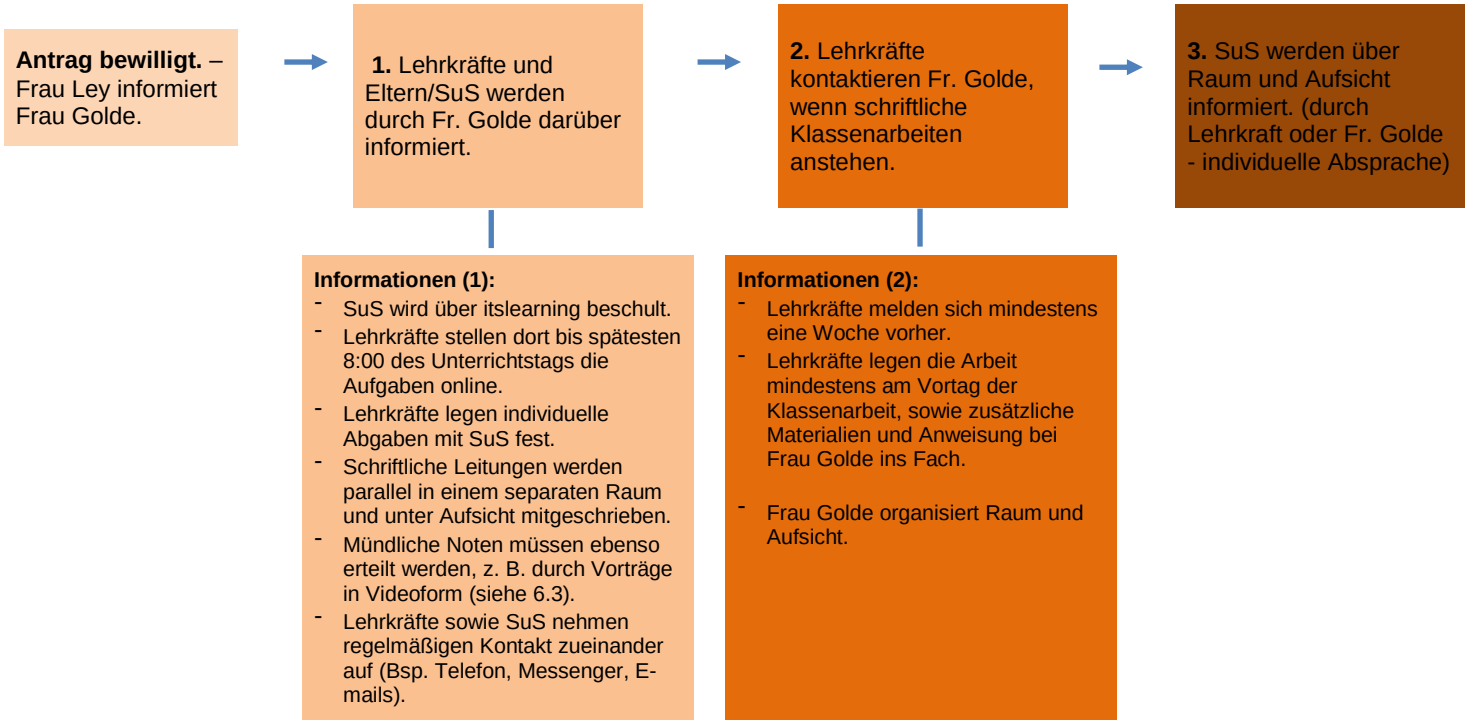
- Fehlzeiten werden von Tutor*innen erfasst.
- Zur Orientierung über die Dauer der für das Distanzlernen je Klassenstufe zu verplanenden Zeit dient die oben abgebildete Tabelle (s. 4.3.2).

4.3.4 Aufgabenübermittlung und Umgang mit Lernergebnissen

- Lernergebnisse werden entweder gemeinsam besprochen, von der Lehrkraft mit Feedback versehen oder es werden Musterlösungen zur Selbstkontrolle für die Schüler*innen zur Verfügung gestellt.
- Lernergebnisse, die verpflichtend abzugeben sind, werden mindestens fünf Werktage vor dem Abgabetermin in den Kurs/den Wochenplan eingetragen und entsprechend terminiert. Abgabetermine liegen nicht am Wochenende oder an Feiertagen.
- Die Bewertungskriterien müssen bekannt, transparent und einheitlich sein. Verantwortlich sind die Fachbereichsleitungen, Fachleitungen und Fachverantwortlichen. Weitere Aspekte zur Bewertung von Lernergebnissen siehe Punkt 6.
- Bei der Abgabe von Lernergebnissen sollten Dateien so benannt werden, dass Vor- und Nachname der Abgebenden direkt abzulesen sind. Textdokumente sollen im pdf-Format abgegeben werden.

5. Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause für Schüler*innen mit einschlägigen Grunderkrankungen (s. Handlungsrahmen SJ 20/21, S. 15)

- Antrag (im Original) an die Schulleitung, ggf. Beratung durch das SIBUZ
- Prüfung, ob Leistungsüberprüfungen und Präsenzunterricht abseits des Regelunterrichts möglich sind (Stufe 1)
- bei expliziter ärztlicher Bescheinigung ausschließlich Fernunterricht (siehe oben 4.3)



6. Leistungsbewertungen (s. Handlungsrahmen SJ 20/21, S. 16 ff.)

6.1 Gymnasiale Oberstufe

- Zur Gewinnung von Lernzeit zur Kompensation möglicher Lernrückstände werden in Q4 nur in den drei schriftlichen Prüfungsfächern Klausuren geschrieben.
- Entsprechend der „Grundsätze der Bewertung von Schüler*innen am Käthe-Kollwitz-Gymnasium“ vom Juni 2012 erarbeiten sich die Schüler*innen in der Qualifikationsphase, insbesondere im 4. Kurshalbjahr 2022 durch mündliche, schriftliche oder andere valide messbare Leistungen mindestens zwei (Fach mit Klausur) bzw. mindestens drei (Fach ohne Klausur) Bewertungen im allgemeinen Teil.

6.2 Leistungsbewertung beim Fernunterricht in der SEK I und SEK II

- Leistungen der Lernenden werden in ihrer Gesamtheit und nachvollziehbar gewürdigt, Verschlechterungen sind möglich.
- Lernerfolgskontrollen und Klausuren müssen unter vergleichbaren Bedingungen stattfinden. Ggf. können bestimmte Kompetenzen nicht berücksichtigt werden. Die Formate der Leistungsfeststellungen müssen bekannt und geübt sein. Benotungen sind mit lernförderlichen Hinweisen zu versehen. Nachteilsausgleichsbestimmungen gelten weiter.

6.3 Formen der Lernerfolgskontrollen beim Lernen zu Hause

- Hausaufgaben
- Schriftliche und praktische Teile von Projektarbeiten, sofern letztere keine besonderen räumlichen oder materiellen Voraussetzungen erfordern, die über die Beschaffung im Rahmen des Elternanteils für Lernmittel hinausgehen.
- Mündliche Kurzkontrollen über (Video-) Telefonie, mündliche Beiträge zur Videokonferenz, sofern die technischen und sonstigen Voraussetzungen vorliegen und die Unmittelbarkeit der Antwort nicht zur Bewertung herangezogen wird.
- Schriftliche Kurzkontrollen zu Hause, sofern die Selbstständigkeit der Bearbeitung durch eine Überprüfung im anschließenden Präsenzunterricht oder durch Videokonferenz oder telefonischen Kontakt gesichert wird.
- Werden Leistungen beim Lernen zu Hause nicht erbracht und wird die Nichterbringung nicht entschuldigt, werden diese Leistungen mit ungenügend bewertet. Als nicht erbracht gilt eine Leistung dann, wenn der Abgabezeitraum, der mindestens einen Schultag (wobei der Schultag bis 16.05 Uhr dauert) beträgt, überschritten wird. Als entschuldigt gilt eine Nichtleistung dann, wenn die fehlende Leistungserbringung nicht von der/dem Schüler*in zu vertreten ist und dies gegenüber der Schule glaubhaft nachgewiesen wird (s. Vereinbarungen zu Fehlzeiten am KKG).
- Leistungsbewertung im Fach Sport s. Handlungsrahmen SJ 20/21, S. 20 f. und Fachbrief Sport Nr. 12, SJ 20/21

Weitere Konkretisierungen werden zur gegebenen Zeit durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erfolgen.

7. Unterstützung aus dem Team „Unterstützungssystem erfolgreichen Lernens“ - Bereich Beratung und Sonderpädagogik

Unterstützung durch das UFO-Beratungsteam

Angebot?	Regelmäßig (analoge/digitale) Beratung sowie Lerncoaching (Videokonferenz)
Wann?	Bereich – Lerncoaching: z. B. bei abfallender Lernmotivation Bereich – Psychosoziale Beratung: z. B. bei Problemen, Belastungen u.v.m.
Kontakt?	Kontaktaufnahme durch Lehrkräfte, Eltern sowie SuS mit Frau Bachmann (bachmann@kkos.net) – danach folgt eine Absprache im Team

Des Weiteren nimmt das Team UFO Beratung bzw. Sonderpädagogik eigenständig zu SuS und Eltern Kontakt auf, um das Angebot näherzubringen. – Dadurch entsteht beiderseits aber keine Verpflichtung.

7.1 Allgemeine Voraussetzung

- Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen kennen Ansprechpartner*innen aus den Bereichen Beratung bzw. Sonderpädagogik.
- Lehrkräfte kennen Ihre Ansprechpartner*innen aus dem Bereich Beratung, die Ihre Klasse unterstützen (Bezugsklassen SEK I).
- Ansprechpartner*innen aus den Bereichen Beratung (ggf. Sonderpädagogik) stellen sich noch einmal in ihren Bezugsklassen vor.

Ansprechpartner*innen	Bezugsklassen
Frau Bachmann	5.1 / 8.4 / 9.2 / 10.2
Frau Hewer	6.1 / 7.4/ 9.1 / 10.3
Frau Graetz	7.3 / 8.2 / 8.3 / 9.4
Frau Merkel	7.1 / 8.1 / 9.3 / 10.1
Herr Lungwitz	6.1 / 7.4 / 9.1 / 10.4
Herr Rudolph	8.5

7.2 Voraussetzung für eine Zusammenarbeit

- Klassenleiterteams sprechen ihre Bezugsperson bzgl. SuS in ihren Klassen an, wenn Probleme auftreten und Unterstützung benötigt wird. – Bezugsperson setzt sich mit den SuS in Verbindung und wird ggf. eine Beratung durchführen. Bei Bedarf können auch Elterngespräche telefonisch oder digital stattfinden.
- Ansprechpartner*innen bzgl. Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Förderstatus) treten mit den Schüler*innen regelmäßig in Abhängigkeit der Unterrichtsform in Kontakt (z. B. einmal wöchentlich per Telefon, Videokonferenz oder E-Mail). - Sollte eine Kontaktaufnahme mit den Schüler*innen nicht möglich sein, werden die Eltern kontaktiert.
- Gesprächsanlässe ergeben sich aus den individuellen Treffen.

	Hybridunterricht	Blended Learning	Fernunterricht	Anmerkungen
Psychosoziale Beratung – für SuS **(Umfang und Dauer stehen in Abhängigkeit mit dem Anliegen)**	*Analog* – Beratung wird vor Ort angeboten (hauptsächlich in der Mittagspause, nach dem 4. Block oder in einem Freiblock). *Ggf. Digital* (telefonisch, evtl. Videokonferenz) – wenn die SuS zu keinen freien Sprechzeiten in der Schule sind.	*Analog* - zu den Präsenztagen *Digital* - telefonisch, Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	*Digital* - telefonisch, Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	
Lerncoaching	*Analog* – Lerncoaching wird vor Ort angeboten (hauptsächlich in der Mittagspause, nach dem 4. Block oder in einem Freiblock). *Ggf. Digital* (telefonisch, evtl. Videokonferenz) – wenn die SuS zu keinen freien Sprechzeiten in der Schule sind.	*Analog* - zu den Präsenztagen *ggf. Digital* – Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	*ggf. Digital* – Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	
Individuelle Gespräche im Bereich Sonderpädagogik	*Analog* – Gespräche werden vor Ort angeboten (hauptsächlich in der Mittagspause, nach dem 4. Block oder in einem Freiblock). *Ggf. Digital* (telefonisch, evtl. Videokonferenz) – wenn die SuS zu keinen freien Sprechzeiten in der Schule sind.	*Analog* - zu den Präsenztagen *Digital* - telefonisch, Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	*Digital* - telefonisch, Videokonferenz in regelmäßigen Abständen	
Klassenrat	Analog mit der Klassenhälfte, die sich in der Schule befindet	Digital - abwechselnd in den Bezugsklassen zusammen mit den Klassenleiter*innen	Digital - abwechselnd in den Bezugsklassen zusammen mit den Klassenleiter*innen	KL und Bezugsperson sprechen sich ab, inwieweit eine Unterstützung notwendig ist.
Notbetreuung	Es wird keine Notbetreuung angeboten.	Für SuS der 5. und 6. Klassen sowie SuS mit BuT und mit besonderen Bedürfnissen	Für SuS der 5. und 6. Klassen sowie SuS mit BuT und mit besonderen Bedürfnissen	Siehe Konzept der Notbetreuung